



Daniela Hunziker, Geschäftsführerin der Spitex MBS (Michelsamt Büron Schlierbach), im Gespräch

## «Oft sind die Spitex-Mitarbeitenden der einzige physische Kontakt»

«Es gibt kein nach Corona – sondern ein mit Corona», sagt Spitex MBS Geschäftsleiterin Daniela Hunziker im Interview mit dem «Anzeiger Michelsamt» über die Zukunft mit dem Virus. Im Gespräch sagt sie, wie sehr Corona die Arbeit der Spitex verändert hat und wie die Mitarbeitenden sich und die Klienten schützen.

### Daniela Hunziker, Corona fordert die Gesundheitsbranche. Wie ist die Situation bei der Spitex MBS?

Daniela Hunziker; Ich denke, es ist bei allen Spitex-Organisationen etwa gleich. Strenge Hygiene-Massnahmen gehörten schon immer zu unserem Alltag, aber zum Schutz unserer Mitarbeitenden mussten wir Abläufe ändern. Dazu gehört etwa der gestaffelte Arbeitsbeginn, das Ermöglichen von Homeoffice, virtuelle Teamsitzungen sowie Besprechungen. Es galt und gilt, die Vorgaben und Richtlinien des BAG und des SKL (Spitex Kantonalverband Luzern) und der Task Force des Kantons Luzern einzuhalten und strikt umzusetzen. Das Ziel ist, die Betreuung und Behandlung unserer Klientinnen und Klienten in gewohnt hoher Qualität weiter zu ermöglichen. Beim Beginn der Pandemie war es den Führungspersonen der Spitex MBS wichtig, dass nicht nur Klientinnen und Klienten gut betreut wurden – sondern auch die Spitex-Mitarbeitenden selbst. Sie hatten anfänglich viele Fragen und unsere Leitungspersonen haben sehr viele Gespräche geführt. Das Reden wie auch das Weiterleiten der Infos der SKL Task Force hat unseren Mitarbeitenden genauso Sicherheit vermittelt, wie unsere strengen Hygienemassnahmen. Und dieses Sicherheitsgefühl haben unsere Mitarbeitenden dann unseren Klienten weitergegeben.

### Sie sprechen von einer Task-Force. Welche Fragen wurden da thematisiert?

Da wird erläutert, was die neuesten Zahlen und Fakten sind, welches die Anlaufstellen bei Personal- und Ma-

terialknappheit sind, oder wie zu reagieren ist, wenn Mitarbeitende Symptome aufweisen. Kurz, wo und wie betreffen die neuen Entscheide des BAGs explizit die Spitex und wie sind sie umzusetzen.

### Braucht es während der Pandemie also besondere Schutzmassnahmen für das Personal?

Neu können sich alle Mitarbeitenden für eine Impfung anmelden, nicht nur jene der Risikogruppe. Alle Mitarbeitenden tragen eine chirurgische Maske in den Innenräumen während der Arbeitszeit. Mitarbeitende, die Symptome aufweisen, bleiben zu Hause, machen einen Covid-Test, und gehen erst wieder zur Arbeit, wenn sie ein negatives Testresultat aufweisen. Bei einem positiven Resultat müssen sie sich in die Selbstisolation begeben. Aus diesen Gründen muss teilweise die Planung angepasst werden und folglich kommt es zu mehr Verschiebungen von bereits geplanten Einsätzen. Wir sind jedoch sehr bemüht, unsere Klienten frühzeitig über solche Planänderungen zu informieren und danken ihnen allen, dass sie diese Massnahmen mittragen und unsere Bemühungen so unterstützen.

### Pflege braucht Nähe. Wie geht man in Zeiten von Corona mit dem Thema Nähe/Distanz um?

Man gewöhnt sich an vieles. Anfänglich fiel es den Mitarbeitenden sehr schwer, bei der Begrüssung die Hand nicht mehr zu geben. Unterdessen ist das eine Selbstverständlichkeit. Die Mitarbeitenden haben auch gemerkt, dass die Klienten ein grosses Bedürfnis haben zu kommunizieren. Oft sind die Mitarbeitenden der Spitex die einzigen Kontakte, welche die Klienten noch physisch haben.

### Es gab ein höheres Bedürfnis nach Spitex-Dienstleistungen. Kann man den Mehraufwand der Spitex mit Corona beziffern?

Der Mehraufwand, den wir mit der Corona-Pandemie hatten, also im



«Vieles, was wir angepasst haben, werden wir beibehalten», sagt Daniela Hunziker.

(Bild: spo)

Zeitraum von März 2020 bis Ende Dezember 2020, beläuft sich auf rund 800 Stunden. Wegen eines positiven Covid-Tests oder der zehntägigen Quarantäne fielen bis jetzt fünf Mitarbeitende aus, was einem Pensum von rund 205 Stellenprozent entspricht.

### Also hat sich der Alltag der Spitex mit Corona verändert?

Ja. Zum Beispiel beim Austausch der Mitarbeitenden, der heute oft auf digitalem Weg erfolgt. Via Zoom-Meetings oder auch über Beekeeper, unser Intranet bleiben die Mitarbeitenden in Kontakt. Zudem ist ein offenes Ohr der Führungspersonen für alle Anliegen und Unsicherheiten der Mitarbeitenden in der Corona-Situation noch wichtiger. Es wird mehr Flexibilität seitens der Klienten und der Mitarbeitenden verlangt. Ein reibungsloser Informationsfluss und gut ausgearbeitete Standards waren schon immer wichtig, haben aber in dieser herausfordernden Zeit noch einen höheren Stellenwert bekommen. Um für unsere Klientinnen und Klienten gut erreichbar zu sein, ha-

ben wir unsere Büroöffnungszeiten erweitert.

### Was bleibt, wenn Corona vorbei ist?

Es gibt kein nach Corona – sondern ein mit Corona. Diese Infektion wird wohl nicht einfach verschwinden, sondern wie die Influenza uns erhalten bleiben. Wie es weitergeht, wird sich zeigen. Da sind noch sehr viele Fragen offen, die sich erst im Laufe der Zeit beantworten lassen. Bestimmt bleibt der bewusste Umgang mit unserer Zeit als Ressource, der bewusste Umgang mit der eigenen Gesundheit und das auf sich Achtgeben.

### Welche Abläufe bleiben?

Vieles, was wir angepasst haben, werden wir sicher beibehalten, wie etwa die ganze Digitalisierung. Das führte bei der Kommunikation ganz klar zur Vereinfachung.

### Gibt es bei der Spitex MBS Corona-Fälle zu betreuen?

Aktuell haben wir keine akut erkrankten Klienten. Wir betreuen aber

Menschen, welche die Erkrankung durchgemacht haben. Ich glaube es waren sechs Fälle, die wir in dieser Zeit hatten. Ein Klient hat Langzeitfolgen. Zudem gibt es immer wieder Klienten, die Symptome aufzeigen. Bis geklärt ist, ob sie Covid negativ oder positiv sind, gehen wir mit Schutzanzug in die Einsätze.

### Was bedeutet «ganzer Schutzanzug»?

Die Mitarbeitenden tragen einen Einweg-Schutzmantel, Schutzbrille, Schutzhandschuhe und eine FFP 2 Maske.

### Sie haben das letzte Wort. Was wurde noch nicht angesprochen?

Unsere Mitarbeitenden haben auch auf dem Höhepunkt der Krise unermüdlich gearbeitet. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar! Die Pandemie verursacht noch immer Mehrarbeit und gemeinsam werden wir auch in Zukunft mögliche weitere Wellen mit Geduld, Ausdauer und Disziplin meistern.

Interview: Sandro Portmann

## Neues Schulleitungsmitglied gewählt

Hansruedi Estermann wird die Schule Beromünster auf Ende Schuljahr verlassen. Er wurde auf Schuljahr 21/22 als Rektor der Schule Triengen gewählt. Die offene Schulleitungsstelle an der Sekundarschule wurde vor den Weihnachtsferien ausgeschrieben. Es gingen total 10 qualitativ sehr gute Bewerbungen ein. Nach Abschluss des Vorstellungsverfahrens schlug der Wahlausschuss der Bildungskommission eine Bewerberin zur Wahl vor.

Ende Januar wählte die Bildungskommission Frau Mattei zum neuen Schulleitungsmitglied für die Sekundarschule auf Schuljahresbeginn 2021/22. Bildungskommission und Schulleitung gratulieren Frau Simone Mattei herzlich zu ihrer Wahl und freuen sich auf die bevorstehende Zusammenarbeit mit ihr. Um eine gute Übergabe und Einarbeitung von ihr zu ermöglichen, wird sie bereits im Juni und Juli in einem 30 Prozent-Pensum bei uns tätig sein. Bei Hansruedi Estermann bedankt sich die Bildungskommission und das Schulleitungsteam herzlich für seine geleistete Arbeit zugunsten der Schule Be-



Simone Mattei.

romünster und für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm noch einen erfolgreichen Abschluss an unserer Schule und einen guten Start am neuen Arbeitsort.

### Frau Mattei, können Sie sich den Leserinnen und Lesern kurz vorstellen?

In Bern geboren und aufgewachsen, habe ich in Basel studiert und blicke

als Lehrerin, Schulische Heilpädagogin und Schulleiterin auf eine langjährige positive Berufs- und Führungserfahrung in den Bereichen Schule und Sozialpädagogik, inkl. Behindertenwesen und Kinderpsychiatrie zurück.

Als lebensfroher, humorvoller, vielseitig interessierter und belastbarer Mitmensch haben mich zudem die vielen Auslandjahre als Vizedirektorin an der bilingualen Schweizer Schule Rom geprägt.

Seit April 2018 bereichert unser Sohn Gabriel unser Leben, Bücher und Sprachen stellen, nebst Familie und Freundschaften, eine Bereicherung in meinem Alltag dar.

Zum Schuljahr 2021/22 trete ich mit grosser Freude meine neue Aufgabe als Schulleiterin der Sekundarstufe Beromünster an und danke dem Rektor, der Bildungskommission, und allen an meiner Wahl beteiligten Personen herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

### Was ist Ihnen wichtig?

Gute Zusammenarbeit ist die Voraussetzung für gute Bildung und beinhal-

tet für mich aktive Teambildung, ziel führendes Leitungshandeln, klare und erreichbare Ziele, Transparenz, Kompetenz, empathische Kommunikation auf Augenhöhe, achtsamen Umgang mit Diversität, individuelle Förderung, gemeinsames Finden von Lösungen und das Wohl aller an der Schule Beteiligten im Blick zu haben. Junge Menschen lernen nach meiner Erfahrung dann besonders gut und fühlen sich wohl, wenn das Schulklima von Offenheit, Vertrauen und dem Gefühl der Solidarität und Sicherheit geprägt ist, und die Erwachsenen eine vertrauensvolle und effektive Kommunikation und eine enge von gegenseitiger Achtung geprägte Zusammenarbeit vorleben. Den Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden und dabei ihre Chancen auf einen guten Schulabschluss, berufliche Orientierung oder weiterführenden Schulbesuch im Auge zu behalten, wird unsere gemeinsame Perspektive sein.

### Vor was haben Sie in Ihrer neuen Aufgabe Respekt?

Respekt habe ich vor der schnelllebi-

gen Zeit, in der wir uns bewegen, mit der Digitalisierung, welche mit all ihren Facetten auf uns einwirkt und nun diesem kleinen mutierenden Virus, der unser aller Leben gehörig durcheinanderwirbelt und auf den Kopf stellt.

### Was möchten Sie als Schulleiterin erreichen?

Es liegt mir viel daran, gemeinsam unsere Schule weiter zu einem Ort zu gestalten, an dem sich alle am Bildungsprozess Beteiligten gern aufhalten und mit Freude arbeiten, und der unseren Schülerinnen und Schülern die Ausbildung der verschiedenen in ihnen steckenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen ermöglicht und so gute Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes, beruflich erfolgreiches und erfülltes Leben als Erwachsene schafft.

Von Seiten des Rektors und der Bildungskommission ist viel Wohlwollen und Wertschätzung zu spüren, was meine Vorfreude auf unsere aller kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit bestärkt. Ich freue mich auf meine neue Arbeit.



## Neuigkeiten aus der Gemeindeverwaltung

### Informationen aus dem Bereich Zentrale Dienste

Die Gemeinde Beromünster bietet seit 7. März 2021 lediglich noch zwei Tageskarten Gemeinde an. Die Corona-situation – mit eingeschränkter Mobilität – wird auch im 2021 noch anhalten. Aus ökonomischen Gründen ist für dieses Jahr aus Sicht des Gemeinderates eine reduzierte Anzahl Tageskarten angezeigt. Auch ist es ein Zeichen gegen eine Förderung der Mobilität in der Coronapandemie.

### Übergabe des Gemeindearbeitsamtes Beromünster per 1. April 2021

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) wurde in den letzten Jahren einer Revision unterzogen und das revidierte Gesetz soll 2021 in Kraft treten. Dieses beinhaltet unter anderem den Wegfall der Gemeindearbeitsämter wie diese der Kanton Luzern noch kennt. Infolge der AVIG-Revision 2021 übernehmen die RAV von den Gemeinden die Aufgaben der Arbeitsämter bzw. die Erstanmeldung der Stellensuchenden.

Die Gemeinde Beromünster wird die Aufgaben per 1. April 2021 übergeben. Somit ist ab 1. April 2021 für stellensuchende Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Beromünster das RAV Sursee, Leopoldstrasse 6, 6210 Sursee, Tel. 041 209 12 60, unter anderem für die Erstanmeldung zuständig.

### Informationen aus dem Bereich Bauen

#### Heckenschutz

Hecken, Feldgehölze und Uferbestockungen sind geschützt. Das heisst die Rodung, das Ausstocken oder das Abbrennen ist untersagt, wie auch das Fällen oder Beseitigen von einzelnen Bäumen von mehr als 80 cm Stammumfang.

Gesuche für eine Ausnahmegewilligung sind bei der Gemeindeverwaltung Beromünster, Fläche 1, 6215 Beromünster, einzureichen. Ein entsprechendes Gesuchsformular ist auf der Homepage der Gemeinde, [www.beromuenster.ch](http://www.beromuenster.ch) unter der Rubrik Politik & Verwaltung im Online-

schalter unter dem Stichwort Heckenschutz aufgeschaltet. Zuständig bei Fragen ist der Bereich Bauen der Gemeindeverwaltung.

### Informationen aus dem Bereich Steuern

Anfangs Februar wurden die Steuererklärungen für das Jahr 2020 zugestellt. Steuerkunden, welche bisher keine Steuererklärung erhalten haben, bitten wir sich beim Bereich Steuern zu melden.

Bitte beachten Sie, dass die Steuererklärung bis zum 31. März 2021 einzureichen ist. Falls Sie mehr Zeit zum Ausfüllen benötigen, können Sie ganz einfach online eine Fristerstreckung beantragen unter dem Link <https://steuern.lu.ch/steuererklarung/fristerstreckung>.

Selbstverständlich können Sie für eine Fristerstreckung auch den Bereich Steuern kontaktieren per E-Mail unter:

[steuern@beromuenster.ch](mailto:steuern@beromuenster.ch) oder telefonisch unter 041 932 14 15.

## Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat Beromünster hat an seinen fünf Sitzungen vom 7. Januar 2021 bis 4. März 2021 u.a.

- Die Gemeindeinitiative für eine zeitgemässe Gemeindeversammlung: Sämtliche Sach- und Wahlgeschäfte an die Urne – «mehr Demokratie für alle» als formell zustande gekommen erklärt. Das Initiativbegehren ist materiell gültig.
- Die Steuerabrechnung 2020 mit dem Abrechnungsbogen, der Aus-

stands- sowie Guthabenliste und der Liste der Abschreibungen genehmigt. Den Jahresbericht und die Veranlagungs- und Einsprachestatistik hat der Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

- An der Vernehmlassung zu den Änderungen des Kulturförderungsgesetzes für den Zusammenschluss des Natur-Museums und des Historischen Museums zum Luzerner Museum teilgenommen und eine positive Stellungnahme abgegeben.

### Hinweis zur Fakturierung der Wasser-/Abwasser- und Kehrrechtgrundgebühren



#### eBill oder Rechnungsempfang per E-Mail

Bereits seit 2018 besteht die Möglichkeit, sich für den elektronischen Rechnungsempfang (via eBill) der Gemeinde Beromünster im E-Banking zu registrieren. Mit eBill erhalten Sie Ihre Rechnungen – mit Ausnahme der Steuerrechnungen – nicht mehr per Post oder E-Mail, sondern direkt im E-Banking – genau dort, wo Sie diese auch bezahlen. Mit wenigen Klicks können Sie Rechnungen prüfen und bezahlen, während Sie stets die vollständige Kontrolle behalten. Aktuell setzen beinahe 2 Millionen Schweizer Rechnungsempfänger auf eBill.

Als Alternative dazu besteht neu die Möglichkeit, dass Sie Rechnungen nur noch per E-Mail erhalten. Dies ist allenfalls für Unternehmen eine bessere Möglichkeit für den Rechnungsempfang als via eBill. Der Link für die Anmeldung via Onlineformular finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Beromünster – Onlineschalter – «Anmeldung Rechnungsempfang per E-Mail».

Im Rahmen einer Systemumstellung der Gemeinde Beromünster im November 2020 wurde die Periodizität der Gebührenfakturierung überprüft und in Abstimmung mit der Korporation Beromünster der Stichtag für das Ablesedatum der Wasserzähler auf den 30.04. angepasst. Für die Wasserbezüger des Ortsteils Neudorf gibt es dadurch keine Anpassung. Für alle übrigen Bezüger wird die Rechnungsstellung im Mai 2021 die Verbrauchsperiode vom 1.06.2020 – 30.04.2021 umfassen. Zudem wird neu auch die Kehrrechtgrundgebühr für das Kalenderjahr (1.1.-31.12.) auf der gleichen Rechnung aufgeführt. Dadurch können Kosten für Druck und Porto eingespart werden.

## Infos aus dem Bereich Kinder und Jugend

### CHAMPIONS – HUSI UND SPORT wieder aufgenommen

Grosse Freude! Der Bund hat per 1. März die Corona-Massnahmen, welche Kinder und Jugendliche betreffen, gelockert. Die Jugendanimation vom Bereich Kinder und Jugend Beromünster konnte daher das Angebot CHAMPIONS – HUSI UND SPORT wieder aufnehmen. Am vergangenen Mittwoch hat eine erfreuliche Anzahl Kinder unter der Leitung von Junior Coaches der Oberstufe und mit Begleitung der Jugendanimation ihre Husi erledigt und sich im Anschluss daran bei einer Spielstunde in der Turnhalle ausgetobt. Das kostenlose Angebot für 3. bis 6. Klässler\*innen findet bis zu den Osterferien jeden Mittwochnachmittag von 13.30 bis 15.30 Uhr statt. Treffpunkt ist der Pausenplatz beim Oberstufenschulhaus. Michi und Claudia von der Jugendanimation und die Junior Coaches freuen sich auf viele Teilnehmende.

### Jugendliche beraten Jugendliche

In der letzten Woche im März können Schülerinnen und Schüler der 2.

und 3. Oberstufe Beromünster via Instagram Fragen an die Jugendlichen stellen, die bereits in der Lehre sind.

Die Idee für das Projekt «Lehrbeginn 2021» stammt von Nevil Polesel. Er macht eine Berufslehre als Elektromonteur EFZ bei der CKW. Der Berufsalltag unterscheidet sich schon ziemlich von der obligatorischen Schulzeit. Die Umstellung sei für ihn nicht immer einfach gewesen. Diese Erfahrungen möchte er an Jüngere weitergeben. Er gelangte mit der Idee an die Jugendanimation, einen Austausch zu organisieren. Wegen der aktuellen Corona-Schutzmassnahmen findet dieser Austausch online auf Instagram statt. Beim Projekt machen noch weitere Jugendliche mit, welche als Experte oder Expertin zur Verfügung stehen. So zum Beispiel Julia Schönbächler. Sie absolviert ihre Lehre als Carrosserielackiererin EFZ bei der Stalder AG in Geuensee. Sie mag die Arbeit mit Autos und das kreative Schaffen mit Farben. Einzig die Dämpfe der Lösungsmittel stören sie ein wenig, aber mit der richtigen Schutzausrüstung sei dies nur halb so schlimm.

### Wie kann man Fragen an die Jugendlichen stellen?

Man sucht auf Instagram das Profil «Lehrbeginn2021». Die jungen Experten und Expertinnen werden mit Name und Beruf vorgestellt. Diesem Profil kann man folgen oder direkt eine Nachricht senden via DM (direct message). Das Projektteam wird die Fragen im Zeitraum vom 22.–28. März 2021 beantworten. Anschliessend wird das Profil wieder geschlossen.



Was ist der passende Beruf?

## Baubewilligungen

### 5. Januar 2021 – 9. März 2021

- ACAMA Immobilien AG, Wassergrube 6, 6210 Sursee / Neubau Mehrfamilienhaus und Abbruch Gebäude Nr. 397 und Nr. 397a auf Grundstück Nr. 417, Herlisbergstrasse 3, Beromünster
- Ambühl Alessandro und Noëlle, Brambergstrasse 51, 6004 Luzern / Umbau Einfamilienhaus mit Terrasse auf Grundstück Nr. 29, Centralstrasse 1, Beromünster
- Bartl Raphael, Chilematte 19, 6025 Neudorf / Dachsanierung auf Grundstück Nr. 1066, Chilematte 19, Neudorf
- Baumgartner Wyrsch Martin und Irène, Luzernerstrasse 35, 6025 Neudorf / Ersatzbau Wohnhaus mit Schwimmbad auf Grundstück Nr. 540, Staufferweg 3, Beromünster
- Büschl Markus, Lindenweg 2, 6222 Gunzwil / Fassaden- und Dachsanierung inkl. Abbruch Balkon auf Grundstück Nr. 464, Lindenweg 2, Gunzwil
- Einwohnergemeinde Beromünster, Fläche 1, 6215 Beromünster / Erstellen Wasserleitung auf Grundstück Nr. 56 und 194, Schuelgass 2, Beromünster

- Erni-Bucher Josef und Daniela, Gormund 3b, 6025 Neudorf / Anbau Eingangsbereich und Garage auf Grundstück Nr. 564, Gormund 3b, Neudorf
- Furrer André, Hasenäst 4, 6215 Beromünster / Neubau Heu- und Strohlager mit Abladeraum (Anbau an Scheune, Gebäude Nr. 162a) auf Grundstück Nr. 292, Hasenäst 4, Gunzwil
- Jost René, Oberlehn 5, 6222 Gunzwil / Abbruch Gebäude Nr. 102 und An- und Umbau Wohnhaus sowie Neubau Gartenunterstand auf Grundstück Nr. 1094, Oberlehn 5, Gunzwil
- Meyer Christian, Spittelgass 9, 6215 Beromünster / Um- und Aufbau bestehendes Einfamilienhaus und nachträgliche Bewilligung Gartenhaus auf Grundstück Nr. 578, Dangelweg 2, Beromünster
- Räber Stephan, Winkelweg 2, 6025 Neudorf / Ersatz Ölheizung durch Luft-/Wasserwärmepumpe auf Grundstück Nr. 1079, Winkelweg 2, Neudorf
- Schumacher André, Mürgi 1, 6025 Neudorf / Nachträgliche Bewilligung für Neubau Autounterstand und Velounterstand auf Grund-

- stück Nr. 786, Mürgi 1, Neudorf
- Sennhauser Bruno, Matte 13, 6025 Neudorf / Ersatz Ölheizung durch Luft-/Wasserwärmepumpe auf Grundstück Nr. 1090, Matte 13, Neudorf
- Stocker Franz, Wili 2, 6222 Gunzwil / Ersatzbau Ferkelaufzuchtstall mit Jauchegrube, Umnutzung alter Ferkelstall in Stroh- und Sägemehllager, neuer Kiesplatz zur Erschliessung, Erstellen Futtersilo, Neubau Versickerungsmulde sowie Abdeckung Sammler (bei Gebäude Nr. 141b) auf Grundstück Nr. 974, Wili 2, Gunzwil
- Stocker Samuel, Tannhof, 6215 Beromünster / Abbruch Wohnhaus und Schopf (Gebäude Nr. 309) sowie Neubau Wohnhaus mit Remise auf Grundstück Nr. 271, Tannhof, Beromünster
- Tresch Andreas, Rossweid 3, 6025 Neudorf / Neubau Gartenhaus auf Grundstück Nr. 1217, Rossweid 3, Neudorf
- Walter Kronenberg Immobilien AG, Spillgässli 4, 6205 Eich / Einbau Dachfenster, Dämmung Fassade und Fensterersatz auf Grundstück Nr. 1474, Dorfstrasse 44, Gunzwil

### Beromünster ist Gastgemeinde an der Gedenkfeier Sempach vom 4. Juli 2021

Am 9. Juli 1386 schlugen die Eidgenossen bei Sempach das Heer des Habsburgers Leopold III. vernichtend. Dieses Ereignis gilt als Höhepunkt der Schweizer Habsburgerkriege und als wichtiger Grundstein für die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft und die Territorialbildung des Kantons Luzern. Der Kanton gedenkt dieses Anlasses mit einer jährlich stattfindenden Gedenkfeier. Die Gemeinde Beromünster wurde als Gastgemeinde an die diesjährige Gedenkfeier zur Schlacht bei Sempach vom 4. Juli 2021 eingeladen. Der Anlass beginnt um 9.00 Uhr mit dem sogenannten Morgenbrot im Städtli und in den Beizen. Nach der Begrüssung durch den Stadtpräsidenten von Sempach findet um 9.40 Uhr der feierliche Einzug durch das Städtchen in die Kirche statt. Der Gemeinderat Beromünster wird dabei von ei-



ner grossen Schar Schülerinnen und Schüler der Primarschule Beromünster begleitet, die als Trägerinnen und Träger der rund 85 Kantons- und Gemeindefarhen amten. Nach dem ökumenischen Gottesdienst und dem Auszug wird die Gastgemeinde Beromünster um ca. 11.30 Uhr den von ihr offerierten Bevölkerungsapéro eröffnen. Wir freuen uns, wenn auch Sie in Sempach dabei sind und die epidemiologische Lage die erhoffte Durchführung dieses Anlasses zulässt.

### Seniorenflug abgesagt

Aufgrund der derzeitigen Situation im Zusammenhang mit der Coronavirus-Epidemie hat der Gemeinderat entschieden, den Seniorenflug vom 4. und 5. Mai 2021 abzusagen und auf eine Durchführung in diesem Jahr zu verzichten. Aus Rücksicht auf die Gesundheit unserer Seniorinnen und Senioren sowie aufgrund der Empfehlungen, sieht sich der Gemeinderat dazu veranlasst. Wir bitten Sie um Verständnis.

### Der Gemeindepräsident freut sich auf Ihre Inputs zur Gemeinde



An folgenden Daten nimmt sich Gemeindepräsident Hans-Peter Arnold Zeit für Ihre Anliegen:

**Dienstag, 27. April 2021** 16.00 – 18.00 Uhr  
**Mittwoch, 7. Juli 2021** 16.00 – 18.00 Uhr

Es können Anliegen aller Art besprochen werden.

Bitte melden Sie sich vorgängig bei Daniel Bucher, Gemeindegemeinschafter, Telefon 041 932 14 18, oder E-Mail: [daniel.bucher@beromuenster.ch](mailto:daniel.bucher@beromuenster.ch), um einen Termin zu vereinbaren.



## Nomady Camp: Naturnahe Campingplätze

Die Luzerner Landregionen arbeiten für naturnahe Campingplätze mit der Schweizer Plattform Nomady zusammen. Positive Erfahrungen mit Nomady mit Sitz in Einsiedeln SZ sammelten im Jahr 2020 bereits die UNESCO Biosphäre Entlebuch und die Region Willisau. Auf den Sommer 2021 stossen die Regionen Sempachersee und Seetal dazu. Für landwirtschaftliche Betriebe kann dieses Angebot ein interessanter Nebenerwerb sein.



Nomady Camp im Napfgebiet.

Camping liegt schon seit einigen Jahren im Trend und erlebte 2020 trotz oder gerade wegen der Pandemiesituation einen Boom. Im vergangenen Jahr wurden in der Schweiz und in Liechtenstein 26 Prozent mehr Campingmobile zugelassen als noch 2019\*. Auch die Anzahl Logiernächte zeigen per Ende des dritten Quartals 2020 einen deutlichen Zuwachs von 15.7 Prozent\*\*. Die Nachfrage nach Campingmöglichkeiten in der Schweiz überstieg das Angebot deutlich. Dadurch hatten einige Gemeinden und Regionen auch vermehrt mit Wildcamping und Abfall zu kämpfen. Nomady bietet hier Abhilfe. Nomady setzt auf einen nachhaltigen Tourismus und bringt neue Wertschöpfung für die Gastgeber und für die ganze Region. Mit ihrem Pakt zwischen Gastgebern und Campnern verpflichten sich die Parteien, den Platz sauber zu halten und die Natur zu schützen. Dass dieses Konzept funktioniert, zeigen auch die über 99 Prozent positiven Bewertungen, die sich Gastgeber und Camper auf der Plattform gegenseitig geben. Von Camperseite werden neben den wild romantischen und ruhigen Plätzen, besonders auch die Gastfreundschaft und frischen Hofprodukte geschätzt. Einige Gastgeber bieten Frühstückskörbe an oder Feines für auf den

Grill. Das sorgt einerseits für ein authentisches Camper-Erlebnis und andererseits für zusätzliche Einnahmen bei den Gastgebern. Rund um den Napf sind inzwischen über 40 Nomady-Camps entstanden. Diese zählten im 2020 insgesamt rund 6300 Logiernächte.

Weil vom Camping-Boom auch in den kommenden Jahren ausgegangen wird, sind die Luzerner Landregionen UNESCO Biosphäre Entlebuch, Willisau Tourismus, Sempachersee Tourismus und Seetal Tourismus auf der Suche nach weiteren Anbietern von schönen Plätzen für Camper. Grundsätzlich ist die dauerhafte Nutzung von Stellplätzen für Zelte und Wohnmobile im Kanton Luzern bewilligungspflichtig. Liegen die Stellplätze ausserhalb der Bauzone, ist zudem eine raumplanungsrechtliche Ausnahmegewilligung für «nicht-landwirtschaftliche Nebenbetriebe mit engem sachlichem Bezug zur Landwirtschaft» erforderlich. Wenn ein Stellplatz im bestehenden Hofareal ohne zusätzliche Bauten und Anlagen mit weniger als 30 Tagen Nutzung pro Saison genutzt wird, ist

keine Bewilligung nötig. Nomady arbeitet denn auch eng mit Tourismusregionen zusammen, berät und unterstützt Anbieter bei der Analyse eines geeigneten Platzes, bei der Erarbeitung des Gastgeberprofils und bei der Erstellung von hochwertigen Fotos direkt vor Ort. Auch deshalb konnte zuletzt die partnerschaftliche Zusammenarbeit auf die Regionen Sempachersee und Seetal ausgeweitet werden. Das naturnahe Campieren passt sehr gut zum ländlichen Tourismus und kann für landwirtschaftliche Betriebe ein interessanter Nebenerwerb sein. Die Angebote aus der Region auf der Plattform nomady.ch werden ebenfalls über die Kanäle der Tourismusorganisationen kommuniziert.

Für interessierte Betriebe steht ein Merkblatt zur Verfügung, welches online heruntergeladen werden kann: [www.luzern.com/nomady-gastgeber](http://www.luzern.com/nomady-gastgeber). Nomady, der Produktmanager Luzern Land und das Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung BBZN helfen bei Fragen oder für weitere Informationen gerne weiter.

Pro Senectute Kanton Luzern

## Eine erfüllende Aufgabe zum Wohl der älteren Menschen

In Beromünster sucht Pro Senectute Kanton Luzern eine neue Ortsvertretung bzw. ein neues Ortsvertretungs-Team. Antoinette Balmer und Monika Häfliger, langjährige Ortsvertreterinnen von Beromünster, werden per 30. Juni 2021 ihr Amt abgeben.

Die Ortsvertretenden sind die Ansprechpersonen für ältere Menschen vor Ort und das Bindeglied zwischen der Bevölkerung und Pro Senectute Kanton Luzern. Sie organisieren unter anderem die Herbstsammlung und setzen ihr Wissen und ihre Tatkraft für Menschen in der dritten und vierten Lebensphase ein. Die langjährigen Ortsvertreterinnen von Pro Senectute Kanton Luzern in Beromünster, Antoinette Balmer und Monika Häfliger, werden per 30. Juni 2021 ihr Amt abgeben. Pro Senectute Kanton Luzern dankt ihnen herzlich für ihr grosses Engagement in den letzten rund 14 und 20 Jahren.

Pro Senectute Kanton Luzern ist die grösste Fachorganisation im Dienste der älteren Menschen. Als moderne Non-Profit-Organisation fördert Pro Senectute aktiv die Selbstständigkeit und Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren. Ortsvertretende sind ein wichtiges Bindeglied zwischen der älteren Bevölkerung der Wohngemeinde und Pro Senectute Kanton Luzern.

### Ortsvertretende übernehmen folgende Aufgaben:

- Die Ortsvertretenden stehen in Kontakt mit der älteren Bevölke-

– rung aus Beromünster und nehmen deren Anliegen entgegen.

- Sie vermitteln den Seniorinnen und Senioren den Kontakt zur Pro Senectute Beratungsstelle in Emmen (kostenlose und diskrete Sozialberatung für Fragen aus allen Lebensbereichen).
- Sie besuchen die älteren Menschen der Gemeinde je nach Bedarf, z. B. am 75. Geburtstag, bei Krankheit oder Einsamkeit.
- Sie organisieren die jährliche Pro Senectute-Herbstsammlung in Beromünster.
- Die Ortsvertretenden wirken beim Auf- und Ausbau von Dienstleistungen für die älteren Menschen in Beromünster mit.

Eine gute Einarbeitung, kontinuierliche Betreuung und Unterstützung, Austausch und Weiterbildung sowie Entschädigung von Auslagen und Spesen sind gewährleistet. Die Arbeit der Ortsvertretung ist ehrenamtlich und kann alleine oder zu zweit ausgeführt werden.

### Kontakt und Informationen

Interessiert als neue Ortsvertretung (alleine oder zu zweit) von Beromünster bei Pro Senectute Kanton Luzern mitzuarbeiten? Dann zögern Sie nicht und melden sich bei Nicole Strasser, Verantwortliche Ortsvertretungen, Pro Senectute Kanton Luzern, Maihofstrasse 76, Postfach 3640, 6002 Luzern. Telefon 041 226 11 85 od. per E-Mail [nicole.strasser@lu.prosenectute.ch](mailto:nicole.strasser@lu.prosenectute.ch).

### Weitere Informationen finden Sie unter:

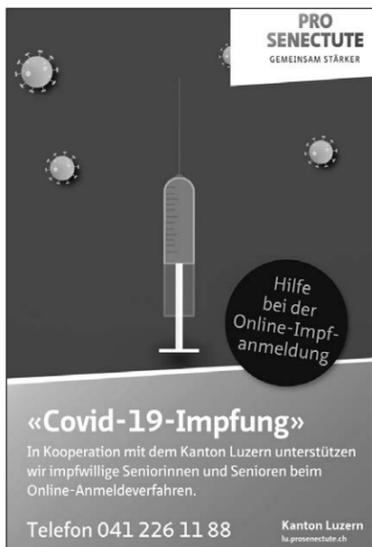
[www.lu.prosenectute.ch](http://www.lu.prosenectute.ch).

Pro Senectute Kanton Luzern

## Unterstützung für ältere Menschen bei der Anmeldung für die Covid-19-Impfung

Das Anmeldeverfahren für die Covid-19-Impfung stellt für viele ältere Menschen eine Hürde dar. Pro Senectute Kanton Luzern unterstützt Seniorinnen und Senioren kostenlos bei der Onlineanmeldung. Impfwillige können sich telefonisch unter 041 226 11 88 melden.

Seit Mitte Januar können sich alle Einwohnerinnen und Einwohner für die Covid-19-Impfung anmelden. Die Registrierung zur Impfung per Onlineformular kann für Seniorinnen und Senioren herausfordernd sein. In Kooperation mit dem Kanton Luzern kann Pro Senectute Kanton Luzern ältere Menschen beim Anmeldeverfahren unterstützen. Ab sofort können sich an der Impfung interessierte Menschen ab 65 Jahren telefonisch unter 041 226 11 88 melden. Gemeinsam wird dann die Registrierung vorgenommen. Der Anmeldeprozess wird wesentlich vereinfacht, wenn die



Impfwilligen eine Mobiltelefonnummer angeben können. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Personen, die bei der Onlineanmeldung nicht auf

die Unterstützung ihres familiären Umfelds oder Bekanntenkreises zurückgreifen können.

Telefon 041 226 11 88  
Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr  
/ 14.00 bis 17.00 Uhr

## Neuorganisation der Grüngutentsorgung und Teilrevision des Abfallentsorgungsreglements per 1. Januar 2022

### Verschiebung Orientierungsveranstaltung

Es ist geplant, an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2021 das neue Abfallentsorgungsreglement den Stimmberechtigten zur Genehmigung zu unterbreiten. Die aktuelle Corona-situation lässt jedoch die Durchführung der angekündigten Orientierungsveranstaltung zu den vorgesehenen Neuerungen im März noch nicht zu.

Deshalb wird nun die entsprechende Orientierung der Bevölkerung verschoben und soll Ende Mai in Form von zwei Abendveranstaltungen in Neudorf und in Gunzwil stattfinden. Details dazu werden zeitnah bekannt gegeben.

### Agenda

Dienstag, 8. Juni 2021  
Gemeindeversammlung

Sonntag, 13. Juni 2021  
Eidg. Volksabstimmungen

## «Nur noch ein Kapitel – bitte»

Kinder, Liebende, Senior/innen und Forschende sind sich einig: Vorlesen stärkt uns Menschen. Das gemeinsame Eintauchen in eine Geschichte, sich fürchten, gemeinsam lachen und sich wohlfühlen, verbindet uns, schafft Spannung und Entspannung. Dies wirkt sich kurz- sowie langfristig positiv auf unsere Entwicklung und unsere Gesundheit aus.



Vorlesen ist wertvoll – in jedem Alter.

### Was die Wissenschaft dazu sagt

Die Belege für positive Auswirkungen des Vorlesens sind breit angelegt. In erster Linie führt die gemeinsame Aufmerksamkeit zum direkten Erleben von Nähe und Geborgenheit. Vertraute Stimmen beruhigen nachweislich den Herzschlag und aktivieren zugleich die Hirntätigkeit. Die positiv geprägte Atmosphäre unterstützt die Entwicklung bezüglich Sprachgewandtheit, Lesemotivation, Konzentration, Empathie, Fantasie und Wissensaufbau. Zudem erleben wir in Geschichten, dass für Schwierigkeiten und Herausforderungen Lösungen zu finden sind. Diese Erfahrungen prägen uns im realen Leben und lassen uns Herausforderungen zuversichtlicher begegnen. Nicht zuletzt erhalten Vorlesende, anhand der Fragen und Gespräche zum Gehörten, Einblicke in die Gedanken der Zuhörenden.

### Tipps und Tricks für das Vorlesen

- Vorlesen kennt keine Altersgrenzen: Von Säuglingen bis Senior/innen profitieren alle.
- Lesen Sie dieselben Bücher mehrmals. Das schafft, vor allem bei jüngeren Kindern, Sicherheit.
- Trauen Sie Ihren Kindern abenteuerliche Geschichten zu, wie z.B. Märchen.
- Sprechen Sie über die Geschichte und spinnen Sie sie weiter.

– Schaffen Sie fixe Lesezeiten, in denen Sie Zeit und Ruhe finden. Aktuelle Themen und Herausforderungen, wie Ängste, Mut, Zweifel oder Stress, können mit Geschichten gemeinsam besprochen werden. In Büchern werden Möglichkeiten aufgezeigt, mit Herausforderungen konstruktiv umzugehen. Diese Erfahrung stärkt das Selbstvertrauen, welches im Leben vor der Entwicklung einer Sucht schützt. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich und empfehlen Ihnen geeignete Medien.

Ursula Gassmann  
Ressort Frühe Kindheit  
Akzent  
Prävention und Suchttherapie  
Januar 2021

### Über Akzent Prävention und Suchttherapie

Im Auftrag des Kantons und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.

Bilder- und Fachbücher, die wir kostenlos versenden, finden Sie in unserer Mediothek: [www.akzent-luzern.ch/mediothek](http://www.akzent-luzern.ch/mediothek)

## Mütter- und Väterberatung

Die nächsten Mütter- und Väterberatungen finden wie folgt statt:

**Beromünster, im Pfarreiheim St. Stephan:**  
Donnerstag, 1. April 2021  
Freitag, 7. Mai 2021  
Freitag, 4. Juni 2021

**Neudorf, im Pfadiheim:**  
Dienstag, 27. April 2021  
Dienstag, 18. Mai 2021

Die Beratungstage und Hausbesuche finden unter Einhaltung der nötigen Sicherheitsmassnahmen statt. Bitte melden Sie sich spätestens am Vortag telefonisch an: Bernadette Blättler, Mütter- und Väterberatung, Dorfstrasse 12, 6222 Gunzwil, Tel. 041 930 03 17.



**Bikerlenkung**

# Verhandlungen für die Bikerlenkung laufen gut an

**In einem kantonalen Pilotprojekt entsteht rund um Beromünster ein Bike-Trail. Die Herausforderung besteht darin, die verschiedenen Interessen angemessen zu berücksichtigen, die sich manchmal diametral entgegenstehen.**

Der «Adolf-Trail» unterhalb der Bromenhütte in Neudorf ist nicht nur passionierten Bikern ein Begriff. Seit sich Waldeigentümer Adolf Amrein erinnern kann, war da ein Pfad. «Damals nutzten wir ihn noch als Schulweg», erinnert sich sein Sohn und jetziger Eigentümer Marco zurück. Die beiden sind leidenschaftliche Biker und haben vor über zehn Jahren begonnen, den Pfad zu hegen und pflegen. Äste werden regelmässig zurückgeschnitten und ein kleiner Bachübergang führt über das plätschernde Wasser. In den letzten Jahren hat sich der Adolf-Trail zu einem Geheimtipp für die Biker in der Region entwickelt. Die Velofahrer nutzen das Naherholungsgebiet in Neudorf, um über den Wurzeltrail zu flitzen. Nur: Der Adolf-Trail – wie so viele

andere seiner Art – ist ein illegaler Weg. «Solche Pfade wurden lange geduldet. Die zunehmende Masse an Bikern hat zu Konflikten geführt. Heute verfolgen wir die Strategie, die Biker mit legalisierten Trails gezielt zu lenken», weiss Roman Schuler, Projektleiter der Bikerlenkung in Beromünster. Rechtlich gesehen ist im Kanton Luzern das Biken nur auf befestigten Waldwegen sowie auf signalisierten Trails erlaubt. Offizielle Bike-Trails gibt es im Kanton Luzern kaum, im Michelsamt bisher noch keinen. «Der Adolf-Trail ist ein illega-

ler Weg, den es nun zu legalisieren gilt», erklärt Revierförster Beat Burren, der mit verschiedenen Eigentümern Verhandlungen führt.

**Etappe 1: Neudorf Linde**

Der rund 400 Meter lange Weg soll nun Teil des Projekts «Bikerlenkung Beromünster» werden. Das Pilotprojekt des Kantons will die verschiedenen Interessen im sensiblen Naturraum Wald in Einklang bringen. So sitzen beim Projekt Bikerlenkung die Gemeinde, Jäger, Biker, das Ortsmarketing und der Revierförster an einem Tisch, um eine verträgliche Lösung zu finden. Die Waldeigentümer Adolf und Marco Amrein mussten nicht lange überlegen, um ihr Waldstück für den Bike-Trail freizugeben. «Für mich als Eigentümer und Biker war schnell klar, mitzumachen. Die Bikerlenkung macht ja auch Sinn. Es ist gut, wenn etwas gemacht wird, denn wenn nichts gemacht wird, wird der Weg trotzdem von Bikern befahren», so Marco Amrein. Geben Waldeigentümer einen Pfad für die Bikerlenkung frei, erhalten sie eine finanzielle

**Helfer gesucht**

Du liebst es, mit dem Mountainbike unterwegs zu sein? Mach mit. Das Projektteam sucht Helfer für die Mountainbike-Trails im Michelsamt. Bist du dabei? Für weitere Infos melde dich bitte bei:  
Werner Amrein, 079 417 86 80, werner.doris@bluewin.ch

**Mehr zum Projekt:**  
«Bikerlenkung Beromünster»: [www.5-sterne-region.ch/news](http://www.5-sterne-region.ch/news)



Revierförster Beat Burren im Gespräch mit den Waldeigentümern Adolf und Marco Amrein. (Bild: spo)

Entschädigung. Dies und auch die Haftungsfrage wird vertraglich geregelt, wobei die Eigentümer die Haftung an die Streckenbetreiberin abgeben. Sie ist auch für den Betrieb und den Unterhalt der Strecke verantwortlich. Zweimal im Jahr, Frühling und Herbst, soll eine Unterhaltsequipe mit freiwilligen Helfern den Trail auf Vordermann bringen und kleine Hindernisse beseitigen. Das Projekt

steht noch am Anfang. In einem ersten Schritt soll bis im Sommer im Gebiet Neudorf Linde ein erster Trail umgesetzt werden. Der geplante Singletrail soll durch den Bromen-, Linden- und Herlisbergerwald führen. Als «Single-Trail» wird ein schmaler Pfad verstanden, auf dem Mountainbiker nur hintereinander und nicht nebeneinander fahren können. Sandro Portmann

**Beromünster**

# Per Crowdfunding zum neuen Tennisplatz

**Der Tennisplatz des Jugendwerkes Don Bosco in Beromünster hat bereits viele Jahre auf dem Buckel. Er ist in einem maroden Zustand. Das soll sich nun ändern. Eine eigens dafür ins Leben gerufene Projektgruppe packt gemeinsam mit dem Verein Jugendwerk Don Bosco die Sanierung an. Man hofft, dass die Finanzierung bis Ende Mai gesichert ist.**

(pd) In Beromünster schlägt man gerne und begeistert gelbe Bälle. Tennis ist ein Sport, der nie aus der Mode gerät. Die Tennisanlage des Jugendwerkes hingegen hat schon bessere Tage gesehen. Seit Aufgabe des Internates wurde er nicht mehr unterhalten. Begeisterte Tennisspielerinnen und -spieler möchten diesen privaten Platz gerne benützen. Sie traten an die Geschäftsstelle des Ortsmarketings heran mit der Frage, wie dieser Platz der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt und saniert werden könnte.

**Projektgruppe erarbeitet verschiedene Szenarien**

In einem ersten Schritt kontaktierten die Verantwortlichen die Inhaberin des Grundstückes – das Jugendwerk Don Bosco – und trugen das Anliegen vor. Nach offizieller Zustimmung der Eigentümerin rief man eine Projektgruppe ins Leben. Deren Mitglieder erarbeiteten ein Konzept mit möglichen Szenarien für die Zukunft der Tennisanlage. Zur Projektgruppe gehören: Hanspeter Schürmann (Beromünster), Michael Egli (Beromünster), Josef Knupp (Don Bosco), Markus Krieger (Tennisclub Hildisrieden), Reto Ferrari (Sportlehrer Kantonsschule Beromünster), Manuela Felix (Ortsmarketing). Sie alle engagierten sich ehrenamtlich und mit viel Herzblut. Nach diversen Abklärungen und Diskussionen entschieden sich die Projektgruppe und der Verein Jugendwerk Don Bosco für eine Sanierung des Tennisplatzes. Dafür fallen Kosten in der Höhe von

26 000 Franken an. Die kann der Verein Jugendwerk Don Bosco nicht tragen.

**Finanzierung soll bis Ende Mai gesichert sein**

«Wir sind auf die Unterstützung der öffentlichen Hand, auf Beiträge von Firmensponsoren und auf private Geldgeber angewiesen. Zudem werden wir ein Crowdfunding ins Leben rufen», führt die Projektgruppe aus. Die Crowdfundingkampagne startet per 18. März auf der Plattform [www.wemakeit.com/projects/tennisplatz-don-bosco](http://www.wemakeit.com/projects/tennisplatz-don-bosco). Die Verantwortlichen hoffen, dass die Finanzierung bis Ende Mai gesichert ist. Denn: «Wir wollen zu Beginn der Sommerferien den sanierten Tennisplatz eröffnen und darauf anstossen, im kleinen Kreis natürlich. Das Ziel ist sportlich, aber wir leben ja in einer sportlichen Gemeinde», gibt sich Hanspeter Schürmann aus der Projektgruppe zuversichtlich. Nach der



Das Projektteam vlnr mit Hanspeter Schürmann, Michael Egli, Josef Knupp und Markus Krieger. Auf dem Bild fehlen Reto Ferrari und Manuela Felix. (Bild: zvz)

Sanierung kann der Tennisplatz über ein Reservationssystem von allen Interessierten gebucht werden.

**Infobox:**

Wer Fragen zu Spendemöglichkeiten und zur Crowdfundingaktion hat, wendet sich an:

Hanspeter Schürmann, hp.schuermann@bluewin.ch, 079 321 99 71;  
Manuela Felix, manuela.felix@gmx.ch, 079 734 67 60 oder Don Bosco Josef Knupp, 041 932 11 00

5-sterne-region.ch

# Begegnungsplätze – ein Plus für alle

**Bereits im vergangenen Jahr wurden drei Grillplätze in der 5-sterne-region.ch durch neue Grills aufgewertet und in der Folge rege von der Bevölkerung genutzt. Im Fokus der Projektgruppe stehen nun zwei weitere attraktive Plätze.**

Spaziergänge, Wanderungen und Ausflüge aller Art, verweilen an einem lauschigen Plätzchen: Die 5-sterne-region.ch hat sehr viel zu bieten, wenn es um Themen wie Erholung und Aktivitäten in der Natur geht. Entsprechend beliebt sind die verschiedenen Begegnungsplätze im Freien – besonders in der wärmeren Jahreszeit.

Seit dem Sommer 2020 stehen der Bevölkerung neue, stabile und langlebige Grills auf drei Grillplätzen der Region zur Verfügung. Diese wurden im Rahmen des Periurban-Projekts «Landschaft zusammenleben» realisiert, welches in Zusammenarbeit mit dem RET, dem Regionalen Entwicklungsträger Sursee-Mittelland, abgewickelt wurde. Das Projektteam, bestehend aus Moritz Felix, Jörg Baumann und Felix Matthias, beschäftigt sich gegenwärtig mit zwei weiteren Begegnungsplätzen: beim Reservoir auf dem Blossenberg und in der Schliffi in



Seit dem Sommer 2020 stehen neue, langlebige Grills in der Region Michelsamt. (Bild: zvz)

Beromünster. Beim Projekt in der Schliffi gilt es, die besonderen Anforderungen bezüglich Wasserschutzzone zu berücksichtigen. Das Bauge-such wurde bereits eingereicht.

**Mehr Informationen:**

[www.5-sterne-region.ch](http://www.5-sterne-region.ch). «Verzeichnis Grillplätze Gemeinde Beromünster» zum Herunterladen: [www.beromuenster.ch](http://www.beromuenster.ch).



Immer einladend dekoriert: Die Geschäftsstelle mitten im Flecken.

**Verein Ortsmarketing**

# Viele gute Gründe für eine Mitgliedschaft

Leben Sie gerne in der 5-sterne-region.ch? Wollen Sie sich für eine starke Region engagieren? Möchten Sie mitreden, Ideen einbringen und aktiv mitgestalten? Dann packen Sie die Chance und arbeiten Sie mit uns gemeinsam im Verein der 5-sterne-region.ch. Wir verstehen uns als offene Plattform, die koordiniert, vernetzt und bewegt, den Blick über den Tellerrand wagt, Interessen verknüpft

und gemeinsam Kräfte entwickelt. Interessiert? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Per Telefon 041 930 11 11 oder per E-Mail [info@5-sterne-region.ch](mailto:info@5-sterne-region.ch) Wir freuen uns auf Sie.

Mehr über den Verein Ortsmarketing erfahren Sie hier: [www.5-sterne-region.ch](http://www.5-sterne-region.ch).